

## DGFF 2017 – Posterbeitrag

Andreas Wirag, DFG Graduiertenkolleg «Unterrichtsprozesse (UpGrade)»  
Universität Koblenz-Landau, Email: wirag@uni-landau.de

### Ein (un)typisches Wörterbuch im Englischunterricht? Ergebnisse einer Lernerstudie zur Effizienz von Prototypen-Definitionen

Das Poster stellt die Ergebnisse einer quantitativ-empirischen Studie mit Englischlernenden ( $N = 107$ , 67 weibl., Alter  $M = 22.5$ ,  $SD = 2.95$ ) vor, die die (Lehr-)Wirksamkeit des einsprachigen Wörterbuchs untersucht. Die Studie stellt das gängige strukturalistische Definitionsformat (OXFORD-DEFINITION) einer alternativen Definitionspraxis gegenüber (PROTOTYPEN-DEFINITION), die auf Erkenntnisse der Prototypensemantik beruht (Rosch, 1975; Ostermann, 2015).

Das etablierte Format, das die gegenwärtige Praxis in Schule und Erwachsenenbildung bestimmt, wird durch das *Oxford Advanced Learner's Dictionary* vertreten. In diesem Wörterbuch, das einer strukturalistischen Tradition entstammt, werden Lernwörter als Bündel von semantischen Merkmalen verstanden, welche die Definition gesammelt wiedergibt (Zgusta, 1971; Geeraerts, 2010). Das alternative Definitionsformat dagegen beruht auf „typischen“ Definitionen der Lernwörter im Sinne der Prototypentheorie (Béjoint, 2010; Svensén, 2009). In einer Vortestung zur durchgeführten Lernerstudie wurden Prototypen-Definitionen der Lernwörter ermittelt, die eine besonders charakteristische oder typische Beschreibungen der Lernwörter leisten.

Zur Veranschaulichung der Vorgehensweise dienen die Definitionen der Lernwörter <crowbar> ('Breachstange') und <erratic> ('sprunghaft') in der OXFORD- und PROTOTYPEN-KONDITION, die auch in der Lernerstudie eingesetzt wurden:

Oxford-Definition	Prototypen-Definition
<crowbar>	
“a straight iron bar, usually with a curved end, used for forcing open boxes and moving heavy objects”	“an iron instrument that burglars use to break into your house, for example, to force the door open”
<erratic>	
“not happening at regular times; not following any plan or regular pattern; that you cannot rely on.”	“behaving without plan or regularity, like when the weather always changes from sunshine to rain and back.”

Die Untersuchung stützt sich auf ein Posttest-Only Design, das die Lernenden den Konditionen OXFORD-DEFINITION und PROTOTYPEN-DEFINITION per Zufall zuwies, wobei die Variablen (a) Länge der Definitionen, (b) Schwierigkeit des Definitionsvokabulars, sowie (c) Lernzeit zwischen den Bedingungen kontrolliert wurden. Die Studie bestätigt die Annahmen einer *Lexikalischen* (H1) und *Load Hypothese* (H2), nach denen die Lernenden in der PROTOTYPEN-Kondition eine signifikant erhöhte Anzahl an Lernwörtern korrekt verstehen (Effektstärke  $d = 1.07$ ), sowie die Prototypen-Definition als signifikant leichter verständlich bewerten (Effektstärke  $r = 0.19$ ).

### Literaturverzeichnis

- Béjoint, H. (2010). *The Lexicography of English: From Origins to Present*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Geeraerts, D. (2010). *Theories of Lexical Semantics*. *Oxford linguistics*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Ostermann, C. (2015). *Cognitive Lexicography*. *Lexicographica*. Series Maior: Vol. 149. Berlin: de Gruyter.

- Rosch, E. (1975). Cognitive Reference Points. *Cognitive Psychology*, 7(4), 532–547.
- Svensén, B. (2009). *A Handbook of Lexicography: The Theory and Practice of Dictionary-Making*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
- Zgusta, L. (1971). *Manual of Lexicography*. Prague: Academia.